



Hochschule der Sächsischen Polizei (FH)

per aspera ad astra

University of Applied Police Science

Annabel Windisch / Melissa Otto

**Gegenüberstellung verschiedener
Sanktionsmöglichkeiten bei straffällig
gewordenen Jugendlichen,
deren erzieherische Konzepte und Wirkungen
sowie Resozialisierungschancen**

Rothenburger Beiträge
Polizeiwissenschaftliche Schriftenreihe

Band 82

Rothenburg/Oberlausitz 2016

ISBN 978-3-938015-61-2

Annabel Windisch / Melissa Otto

Gegenüberstellung verschiedener Sanktionsmöglichkeiten bei straffällig gewordenen Jugendlichen, deren erzieherische Konzepte und Wirkungen sowie Resozialisierungschancen

Jugendkriminalität ist in Deutschland ein viel diskutiertes und immer wiederkehrendes Thema. Vor allem mediale Präsenz, aber auch zahlreiche Studien, Bücher oder Beiträge von Kriminologen, Psychologen und anderen Experten machen deutlich, wie bei dieser Materie immer wieder kontroverse Ansichten aufeinander treffen, ohne eine allgemein gültige Lösung zu finden. Daher wurde diese Thematik auch zum Gegenstand unserer Diplomarbeit. Es ist aber nicht nur eine Arbeit, welche alte Theorien wieder aufwärmt, sondern bestehende Sanktionsmöglichkeiten im Hinblick auf ihre Wirkungen durch eigene empirische Forschungen mit neuen Ansätzen darstellt und Lösungsmöglichkeiten erarbeitet.

Annabel Windisch / Melissa Otto

**Gegenüberstellung verschiedener
Sanktionsmöglichkeiten bei straffällig
gewordenen Jugendlichen, deren
erzieherische Konzepte und Wirkungen
sowie Resozialisierungschancen**

**EIGENVERLAG DER HOCHSCHULE DER SÄCHSISCHEN POLIZEI (FH)
ROTHENBURG/OBERLAUSITZ 2016**

Annabel Windisch / Melissa Otto

**Gegenüberstellung verschiedener
Sanktionsmöglichkeiten bei straffällig
gewordenen Jugendlichen, deren
erzieherische Konzepte und Wirkungen
sowie Resozialisierungschancen**

**Eigenverlag der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH)
Rothenburg/Oberlausitz 2016**

**Herausgeber ist der Beirat der Schriftenreihe
der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH)
in Rothenburg/OL**

Mitglieder des Beirates:

Dr. Laura Linczmajer, Dr. Andreas Bühn, Dr. Dirk Dalberg,
Ltd. PD a.D. C.-Siegfried Grommek, Prof. Dr. Eberhard Kühne (Vorsitzender),
Prof. Dr. Karlhans Liebl, Prof. Dr. Dieter Müller, Prof. Dr. Henning Schwier,
Prof. Dr. Anton Sterbling, KD Axel Teichmann

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Rektor/Prorektor
der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH)

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

**Gegenüberstellung verschiedener Sanktionsmöglichkeiten bei straffällig
gewordenen Jugendlichen, deren erzieherische Konzepte und
Wirkungen sowie Resozialisierungschancen.** Annabel Windisch / Melissa
Otto. Rothenburg/OL: Hochschule der Sächsischen Polizei (FH), 2016.
(Rothenburger Beiträge; 82)

ISBN 978-3-938015-61-2

ISSN 1439-393X

EIGENVERLAG DER HOCHSCHULE DER SÄCHSISCHEN POLIZEI (FH)

- ROTHENBURG/OL -

Copyright ©: Bei den Autoren der einzelnen Beiträge.

Alle Rechte vorbehalten. Der Nachdruck oder die
Vervielfältigung des Werkes insgesamt oder in Auszügen ist nur
mit der Zustimmung der Verfasser gestattet.

Gegenüberstellung verschiedener Sanktionsmöglichkeiten bei straffällig gewordenen Jugendlichen, deren erzieherische Konzepte und Wirkungen sowie Resozialisierungschancen

Annabel Windisch / Melissa Otto

Vorwort

Jugendkriminalität ist in Deutschland ein viel diskutiertes und immer wiederkehrendes Thema. Vor allem mediale Präsenz, aber auch zahlreiche Studien, Bücher oder Beiträge von Kriminologen, Psychologen und anderen Experten machen deutlich, wie bei dieser Materie immer wieder kontroverse Ansichten aufeinander treffen, ohne eine allgemein gültige Lösung zu finden. Daher wurde diese Thematik auch zum Gegenstand unserer Diplomarbeit. Es ist aber nicht nur eine Arbeit, welche alte Theorien wieder aufwärmt, sondern bestehende Sanktionsmöglichkeiten im Hinblick auf ihre Wirkungen durch eigene empirische Forschungen mit neuen Ansätzen darstellt und Lösungsmöglichkeiten erarbeitet. Dabei ist zu beachten, dass die medialen und wissenschaftlichen Anregungen sich zwischen der Anfertigung der Arbeit bis hin zur Drucklegung verändert bzw. aktualisiert haben. Das Interesse an diesem Thema ist aber weiterhin ungebrochen.

Beispielsweise wurde vor allem in den Medien im November 2014 ein weiterer Fall beleuchtet – der Fall Tuğçe (Vgl. www.n-tv.de/panorama/Sie-wollte-helfen-und-musste-sterben-article14875511.html). Durch einen 18-jährigen Tatverdächtigen wurde sie geschlagen, infolgedessen sie stürzte und an den Folgen verstarb. Der Fall erregte in der Öffentlichkeit ähnlich großes Aufsehen und Diskussionsstoff wie der in unserer Diplomarbeit dargestellte Fall „Jonny K.“.

Nach Abschluss unserer Arbeit sind zudem weitere wissenschaftliche Beiträge zu dieser Thematik veröffentlicht worden. So beschäftigt sich eine online publizierte Beitragsreihe, veröffentlicht im März 2014 von Klaus-Peter Dahle und Dieter Dölling, mit der Analyse von Erscheinungsformen und Ursachen von Jugendkriminalität sowie deren Reaktionen, auch besonders im Hinblick auf individuelle Behandlungen

(im Springer Verlag, Vgl. www.link.springer.com/article/10.1007%2Fs11757-014-0269-0). In diesen Beiträgen wird aber weiterhin deutlich, dass auch neuere Faktoren mit in die Untersuchungen einbezogen werden, nicht zuletzt aus gesellschaftlichen Veränderungen resultierend. So wird in dieser Studie beispielsweise der Migrationshintergrund bei der Untersuchung von jungen Gewaltstraftätern mit berücksichtigt. Ebenfalls wird in der Beitragsreihe darauf hingewiesen, dass Jugendkriminalität statistisch gesehen leicht zurückgegangen ist.

Neue Ansätze bzw. Denkweisen im Hinblick auf die Sanktionierung straffällig gewordener Jugendlicher werden von dem gerade erwähnten Dieter Dölling auch in dem von ihm herausgegebenen Buch „Jugendkriminalität – Prävention und Reaktion“ (veröffentlicht im DVJJ 2015) in Form von verschiedenen Expertenbeiträgen betrachtet. Hierbei werden der Erfolg bestehender Sanktionsmöglichkeiten sowie neuer Projekte beleuchtet.

Zudem wird der von Dölling angesprochene, statistisch leichte Rückgang von Jugendkriminalität auch an einem Lagebild 2014 zur Jugendkriminalität und Jugendgefährdung, veröffentlicht durch das Landeskriminalamt der Polizei in Nordrhein-Westfalen, deutlich. Dabei wird u.a. dieser Rückgang anhand unterschiedlicher Deliktsbereiche (wie z. B. Raub-, Diebstahls- und Körperverletzungsdelikte) aufgezeigt; im Gegenzug werden aber auch neue jugendspezifische Erscheinungsformen genannt. Dazu zählen das Cybermobbing und Straftaten im Zusammenhang mit Islamismus bzw. Islamfeindlichkeit. Natürlich werden diese neuen Erscheinungsformen auch medial thematisiert und genutzt, sodass der Jugendkriminalität trotz des leicht zu verzeichnenden Rückgangs weiterhin große Aufmerksamkeit zukommt.

Bei den genannten Veröffentlichungen handelt es sich um eine von uns getroffene Auswahl, welche nicht abschließend ist, sondern vielmehr aufzeigen soll, dass es im Bereich der Jugendkriminalität stetig zu neuen Erkenntnissen und Erscheinungsformen kommt, welche in unserer Diplomarbeit aufgrund der stetig andauernden Veränderungen nicht näher und abschließend beleuchtet werden können.

An dieser Stelle möchten wir uns zudem bei Prof. Dr. Karlhans Liebl bedanken, der uns bei unserer Arbeit stets mit fachlichem Rat unterstützt hat, aber dennoch viel Spielraum für eigene Ideen ließ.

Weiterhin möchten wir uns bei allen in unserer Diplomarbeit genannten Experten sowie bei der Jugendstrafvollzugsanstalt Regis-Breitingen, der Justizvollzugsanstalt Chemnitz, der Jugendhilfe im Strafverfahren Chemnitz und bei dem Sozialen Dienst der Justiz am Landgericht Chemnitz bedanken, die uns einen Einblick in ihre Einrichtungen gewährt haben und ohne die unsere Forschung nicht möglich gewesen wäre.

Annabel Windisch & Melissa Otto

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung	1
B. Theoretischer Teil	7
1. Begriffserläuterungen	7
2. Vorstellung des Jugendgerichtsgesetzes, insbesondere der darin festgelegten Sanktionsformen	10
Erziehungsmaßregeln (§§ 9 – 12 JGG).....	11
Zuchtmittel (§§ 13 – 16 JGG).....	19
Jugendstrafe (§§ 17, 105 JGG)	21
Jugendstrafe zur Bewährung (§ 21 JGG).....	25
Maßregeln der Besserung und Sicherung (§ 7 JGG)	25
3. Vorstellung erzieherische Konzepte an Beispielen	27
3.1 Jugendhilfe im Strafverfahren	27
Ablaufschema	28
ambulante Maßnahmen.....	31
Vermittlung und Kontrolle von Weisungen/Auflagen.....	34
Jugendstrafe mit Bewährung	34
Haftbetreuung	34
3.2 Haftanstalten.....	37
Jugendstrafvollzugsanstalt Regis-Breitungen.....	38
Justizvollzugsanstalt Chemnitz.....	55
4. Problematik Rückfall	59
5. Gesamtschlussfolgerungen für den theoretischen Teil	70
C. Empirischer Teil	72
1. Vorstellung der Untersuchungsmethoden	72
2. Untersuchungsmethode: Fragebogenerhebung	72
2.1 Untersuchungsplan	73
Ziele/ Fragestellungen	73
Hypothesen	75
Untersuchungsmethode.....	76
Durchführungsplanung	79
Datenerfassung	81
Datenauswertung	82
2.2 Auswertung.....	84
Geschlecht	84
Alter	85
Straftat(en).....	87

Verstoß gegen Auflagen	92
Ursachen	94
Dauer der Haftstrafe	96
Regelmäßiger Drogenkonsum vor der Haft	100
Regelmäßiger Drogenkonsum in der Haft	105
Regelmäßiger Alkoholkonsum vor der Haft	106
Regelmäßiger Alkoholkonsum in der Haft	107
Mitverantwortlichkeit von Drogen und Alkohol	109
Gefühle innerhalb der Haft	112
Das Schlimmste an der Haft	116
Positiver/hilfreicher Nutzen an der Haft	120
Bewertung der Haftangebote	124
Unterstützung von außerhalb der Haftanstalt	129
Erhaltene Sanktionen vor der Haft	133
Selbstgewählte Strafe	146
Rückfallwahrscheinlichkeit	150
Haft als Hilfemöglichkeit	156
Bessere Hilfemöglichkeiten als Haft	161
Bewertung vorgegebener Ziele	164
Eigene Ziele	167
2.3 Gesamtschlussfolgerungen	172
3. Untersuchungsmethode: Experteninterview	185
3.1 Untersuchungsplan	185
Ziele/Fragestellungen	185
Hypothesen	186
Untersuchungsmethode	187
Durchführungsplanung	190
Datenerfassung	192
Datenauswertung	193
3.2 Auswertung	194
Allgemeiner Teil	194
Spezieller Teil	220
3.3 Gesamtschlussfolgerung	232
D: Fazit	240
Anlagen	250